

## Handreichung: CoVid 19 - Kirchen und Gemeinschaftsräume richtig lüften und heizen

### Grundlagen

Bekannt ist, dass das Virus über Tröpfchen und Aerosole auch auf dem Luftweg übertragen wird. Kirchliches Leben – Veranstaltungen, Gruppen, Kreise, Sitzungen etc. – findet oft in kleineren Räumen statt. Wenn ausreichend gelüftet wird ist das auch in den Wintermonaten weiter möglich. Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin empfiehlt aktuell Besprechungsräume vor Beginn der Veranstaltung und dann alle 20 Minuten stoßzulüften. Die Lüftungsdauer sollte zwischen drei und zehn Minuten betragen. Einzeln genutzte Büroräume sollten alle 60 Minuten entsprechend gelüftet werden.

Die Nutzung unserer Kirchen in der Heizperiode muss etwas differenzierter betrachtet werden: In den Sommermonaten „steht“ die Luft in der Kirche, aber durch die Beheizung in der kalten Jahreszeit entstehen Warmluftwalzen an den Heizkörpern sowie den Auslässen der Luftheizung und Fallwinde an den Kirchenfenstern, die die Aerosole aktiv durch den Raum verteilen. Außerdem gilt es zu bedenken, dass die Tröpfchen bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 60 bis 70 Prozent zu kleineren Partikeln zerfallen und nicht mehr durch Masken gefiltert werden können. Je mehr die Luft erwärmt wird desto weiter sinkt die relative Luftfeuchtigkeit.

Es gilt also dauerhaft die relative Luftfeuchtigkeit möglichst zwischen 60 und 70 Prozent zu halten und Luftbewegungen während der Nutzung zu vermeiden.

### Empfehlungen

**1. Die Kirche nach dem Gottesdienst kurz aber gründlich lüften (Stoßlüften).**

Hierdurch wird ein Großteil der Aerosole aus dem Kirchenraum hinaus gelüftet. Das Lüften sollte nur kurz erfolgen, damit die relative Raumluftfeuchte nicht unter 50 % absinkt, um das Inventar nicht zu schädigen. Dies kann beispielsweise durch für wenige Minuten weit geöffnete Türen erfolgen. Während des Gottesdienstes sollte nicht gelüftet werden, da dies zu starken Luftbewegungen führt.

**2. Die Kirche auch zum Gottesdienst nur mit Grundtemperatur beheizen.**

Eine trockene Raumluft und die Verkleinerung der Aerosole werden vermieden. Gleichzeitig haben die Raumluft und die Wandoberflächen nahezu gleiche Temperaturen, was die Luftbewegungen im Raum maßgeblich reduziert.

**3. Heizungen, die die Wärme an einzelnen Stellen in den Raum einbringen sollten eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgestellt werden.**

Jede punktuelle Wärmeeinbringung führt zu großen Luftbewegungen, die vermieden werden sollten.

**4. Nahezu vollflächige Fußbodenheizungen können durchgängig weiter betrieben werden.**

**5. Unterbankheizungen, die große Wärmemengen direkt im Bereich der Besucher einbringen, sollten während der Veranstaltung abgeschaltet werden.**

Die große direkt beim Besucher eingebrachte Wärmemenge führt zu einer starken Absenkung der Luftfeuchtigkeit und zu großen Luftbewegungen.

**6. Elektrische Sitzkissenheizungen können uneingeschränkt genutzt werden.**

Sitzkissenheizungen nehmen nur minimal Einfluss auf die Raumluft.

**7. Fensterheizungen sollten an kalten Tagen während der Nutzung in Betrieb sein, um Fallwinden vorzubeugen.**

Fensterheizungen sind Heizstäbe unterhalb der Fenster, die während des Gottesdienstes vor Fallwinden schützen und damit Luftbewegungen entgegenwirken.

**8. Umluftheizungen regelmäßig warten und Filter regelmäßig tauschen. Wenn möglich, Reduktion des Umluftanteils zugunsten der Außenluftanteile.**

**9. Warmluftheizungen mit Erfassung des Außen- und Innenklimas können außerhalb des Gottesdienstes zum Luftaustausch betrieben werden.**

Auch sie werden während des Gottesdienstes nicht betrieben. Außerhalb der Nutzungszeiten ist aber – analog zur „gesteuerten Lüftung“ – ein gezielter Luftaustausch möglich. Wenn der Zuluftkanal im Erdreich verlegt ist, ist im Sommer dieser Betrieb nicht möglich, da es sonst zur Kondensation im Luftkanal und damit verbunden hygienischen Problemen kommen kann.

Bei Abweichung von o.g. Empfehlung ist ein Heizungs- und Lüftungsplaner einzuschalten, um mit Ihnen ein auf Ihre Veranstaltung und Raum spezifisch abgestimmtes Konzept zu erarbeiten. Möglich Planerkontakt Daten erhalten Sie auf Anfrage unter [bauamt@ekbo.de](mailto:bauamt@ekbo.de). Gute Ansprechpartner\*innen im Beratungsfall sind auch die Fach- und Ortskräfte der Arbeitssicherheit.

Nähere Informationen finden Sie unter <https://www.ekbo.de/service/corona.html>